

## Region Donauraum/Westbalkan

Ziel(e)	Resultat(e)	Indikatoren
<b>Wirtschaft und Beschäftigung</b>		
Nachhaltige und sozial inklusive wirtschaftliche Entwicklung	Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen für die Förderung von Beschäftigung und die Führung eines sozialen Dialogs in den Ländern des Donauraums/ Westbalkans sind verbessert	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Länder, die sozial inklusive Beschäftigungsstrategien entwickeln, um benachteiligte Bevölkerungsgruppen gezielt zu unterstützen</li> <li>- Anzahl der Länder, die Möglichkeiten zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit ausschöpfen</li> <li>- Anzahl der Investitionen (öffentlich und privat)</li> </ul>
<b>Regierungsführung, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit</b>		
Kapazitätsentwicklung insbesondere im Kontext der Annäherung an bzw. Integration in die EU	Die EU-Annäherung der Länder des Donauraums/Westbalkans erfolgt unter verstärkter Einbeziehung der Zivilgesellschaft, erhöhter Berücksichtigung sozial benachteiligter Gruppen und verbesserten rechtsstaatlichen Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Länder, die Know-How Transfer für die EU-Annäherung nutzen</li> <li>- Anzahl der Länder, deren Corruption Perception Index sich verbessert</li> <li>- Anzahl der Länder mit reduziertem Konfliktpotential</li> <li>- Anzahl der zivilgesellschaftlichen Akteure, die in die Politikgestaltung eingebunden werden</li> </ul>
	Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung sind verbessert, und der Zugang von Frauen zu Entscheidungsprozessen/-gremien ist gestärkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Länder, in denen sich Geschlechtergerechtigkeit auch in nationalen/lokalen Budgets widerspiegelt</li> <li>- Anzahl der Länder mit erhöhtem Frauenanteil auf allen Entscheidungsebenen</li> <li>- Anzahl der Initiativen zur Gewaltvorbeugung und Geschlechtergleichstellung, an denen (junge) Männer teilnehmen</li> </ul>
	Erhaltung einer lebenswerten Umwelt: Umweltprobleme werden in regionalen Institutionen identifiziert, analysiert und in gemeinsamen regionalen Anstrengungen gelöst	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Länder, in denen Konflikte auf Grund von Umweltproblematiken in den entsprechenden Gremien besprochen und gelöst werden</li> <li>- Anzahl der Länder mit verbessertem Ressourcenmanagement</li> <li>- Anzahl der Länder mit operativem institutionellen Rahmen für die Entwicklung und Förderung von emissionsarmen Technologien</li> </ul>
<b>Berufsbildung</b>		
Stärkung der nationalen, regionalen und lokalen Kapazitäten der VET-Akteure für die Entwicklung von	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verbesserte Zusammenarbeit zwischen den berufsbildenden Einrichtungen und der Wirtschaft</li> <li>- Anpassung der Berufsbildung an wirtschafts- und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Anzahl der geschulten MitarbeiterInnen der VET-Strukturen</li> <li>- Anstieg von Praktikaverträgen und -plätzen bei diversen Unternehmen</li> <li>- Erhöhung der Anzahl der WirtschaftsvertreterInnen in den beratenden Organen</li> </ul>

<p>arbeitsmarktrelevanten Berufsbildungs- und Weiterbildungsangeboten</p> <p>(Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro)</p>	<p>arbeitsmarktrelevante Bedürfnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Qualität der Elemente des betrieblichen Lernens in der Berufsbildung</li> </ul>	<p>der Berufsschulen</p>
<p><b>Bildung und Berufsbildung (regional)</b></p>		
<p>Stärkung regionaler und transnationaler Zusammenarbeit im Bereich allgemeiner und beruflicher Bildung, insb. im Rahmen von EUSDR und ERI SEE</p> <p>(Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Bildungsbehörden und -einrichtungen</li> <li>- Verbesserung der Qualität und Chancengerechtigkeit der Bildungssysteme</li> <li>- Gestärkte Netzwerke</li> <li>- Capacity-building</li> <li>- Unterstützung der EU Annäherung der Länder des Donauraums/Westbalkans durch Zusammenarbeit im Bildungsbereich zwischen MS und nicht-MS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Länder und Institutionen, die sich an Kooperationsplattformen und –aktivitäten beteiligen</li> <li>- Anzahl an und Volumen von regionalen und transnationalen Projektinitiativen und –anträgen</li> <li>- Nutzung von relevanten EU Programmen</li> <li>- Vernetzungstreffen, Know-how transfer Maßnahmen</li> </ul>

## Albanien

Ziel(e)	Resultat(e)	Indikatoren
<b>Wasser- und Abwasserversorgung</b>		
Erhöhung des Zugangs bei gleichzeitiger Verbesserung der Wasser- und Abwasserversorgung für arme und benachteiligte Gruppen durch nachhaltige Steigerung der Effizienz im Wassersektor mit einem speziellen Fokus auf Kapazitätsbildung für effizientes Wasserwerkmanagement.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgesetzte Reform zur Regionalisierung von Wasserwerke</li> <li>- Verbesserte Managementkapazitäten für Wartung und effiziente und wirtschaftliche Betriebsführung</li> <li>- Einsatz transparenter Instrumente durch die staatlichen Institutionen zur effizienten Investitionsplanung und -entscheidung</li> <li>- Verbesserte Infrastruktur durch Investitionsprogramme</li> <li>- Umsetzung der EU-Wasserdirektive</li> <li>- Bewusstseinsbildung der Zivilgesellschaft als aktiver Akteur in der Sicherstellung sauberer Wasserversorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- begleitende Beratung von mind. 7 Wasserwerke in der Zusammenlegung ihrer Unternehmen</li> <li>- Training des Schlüsselpersonals aller insg. 57 Wasserwerke</li> <li>- Erhöhung der Kosteneffizienz um 5% und Subventionsreduktion</li> <li>- Steigerung der tägl. Wasserversorgung pro Wasserwerk um 5%</li> <li>- Anwendung des Masterplans für Investitionsplanung und Budgetierung als transparentes Managementinstrument</li> <li>- Abschluss der Verlegung von neuen Wasserleitungen in Shkodra</li> <li>- Anpassung der Gesetzgebung</li> <li>- Einweisung von 20 NGOs in die EU Wasserdirektive und Unterstützung bei der Formulierung von anwaltschaftlichen Themen</li> </ul>
<b>Ziel(e)</b>	<b>Resultat(e)</b>	<b>Indikatoren</b>
<b>Berufsbildung</b>		
Stärkung der nationalen, regionalen und lokalen Kapazitäten der VET-Akteuren für die Entwicklung von arbeitsmarktrelevanten Berufsbildungs- und Weiterbildungsangeboten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stärkung der Kapazitäten und Kompetenzen existierender und neu etablierter VET-Strukturen</li> <li>- Erhöhte Teilnahme sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen an Berufsbildungsangeboten und erhöhte Integration in den Arbeitsmarkt</li> <li>- verbesserte Zusammenarbeit zwischen den berufsbildenden Einrichtungen und der Wirtschaft</li> <li>- Anpassung der Berufsbildung an wirtschafts- und arbeitsmarktrelevante Bedürfnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Anzahl der geschulten MitarbeiterInnen der VET-Strukturen</li> <li>- Erhöhung der Anzahl der eingeschriebenen SchülerInnen</li> <li>- Deutliche Erhöhung der soziale Inklusion von benachteiligten Gruppen</li> <li>- Anstieg von Praktikaverträgen und -plätzen bei diversen Unternehmen</li> <li>- Erhöhung der Anzahl der WirtschaftsvertreterInnen in den beratenden Organen der Berufsschulen</li> <li>- Erhöhung der Zahl gemeinsamer Projekte zwischen Schulen und Betrieben (z.B. nationaler Business Plan Wettbewerb)</li> </ul>
<b>Regierungsführung, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit</b>		
Stärkung des öffentlichen Sektors im Kontext für EU Heranführung und Verbesserung der öffentlichen Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltung agiert transparent und setzt Ressourcen effizient ein</li> <li>- Dienstleistungen lokaler und regionaler Verwaltungen sind gestärkt, um die soziale und ökonomische Entwicklung zu fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung von effizienten und transparenten Public Finance Management</li> <li>- Gender Responsive Budgetierungsprozesse werden auf nationaler und regionaler Ebenen angewandt</li> <li>- Kinderschutzeinrichtungen sind in allen Gemeinden operativ</li> <li>- Qarks und LGUs der Region Lezhe und Shkodra nehmen eine aktive Rolle in der Umsetzung von Initiativen zur effektiven Regionalentwicklung wahr</li> </ul>
<b>Gender</b>		

Gender Mainstreaming	– Zugang von Frauen zu Kapazitätsbildungsmaßnahmen sowie regionalen Gestaltungsprozessen ist erhöht.	- Erhöhter Frauenanteil bei Trainingsmaßnahmen - Erhöhte Involvierung von Frauen bei der Entwicklung von regionalen Strategien
----------------------	--	---

### Kosovo

Ziel(e)	Resultat(e)	Indikatoren
<b>Wirtschaft und Beschäftigung</b>		
(Beitrag zur) Förderung marktorientierter Privatsektorentwicklung (insbesondere KMUs) unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsprinzipien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der kosovarischen KMUs</li> <li>• Erhöhtes Einkommen der Bevölkerung in den Zielgebieten der Interventionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der Unternehmen, die verbesserte Dienstleistungen zur Unternehmensentwicklung (Business Development Services) sowie verbesserte Finanzdienstleistungen in Anspruch nehmen</li> <li>- Anzahl der geschaffenen bzw. erhaltenen Arbeitsplätze (ins. auch für Frauen und marginalisierte Gruppen und Minderheiten) unter Einhaltung internationaler arbeitsrechtlicher Standards</li> <li>- Anzahl öffentlicher und privater Anbieter/Service Provider mit verbesserten Dienstleistungen gegenüber BürgerInnen und Wirtschaft</li> <li>- Anzahl der zu Management und anderen betriebswirtschaftlichen Themen ausgebildeten (potenziellen) UnternehmensgründerInnen</li> </ul>
<b>Bildung</b>		
(Beitrag zur) nachhaltigen sozioökonomischen Entwicklung und zur europäischen Integration durch Unterstützung der Reformagenda im Bildungssektor (insbesondere im Bereich Hochschulbildung)	Hochschulsektor ist auf europäischer und regionaler Ebene verstärkt integriert	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl neuer Hochschulkooperationen und Mitarbeit in internationalen Universitätsnetzwerken zu Lehre und Forschung</li> <li>- Normen der Qualitätssicherung in Lehre, Forschung und Management entsprechen Standards im Europäischem Hochschul- und Forschungsraum</li> <li>- Gesetzliche Reformen und deren Umsetzung im Bildungsbereich entsprechend Grundsätzen von guter Regierungsführung</li> <li>- Verbesserte Planungs- und Umsetzungskapazitäten auf zentraler und lokaler administrativer Ebene</li> </ul>

Ziel(e)	Resultat(e)	Indikatoren
	Verbesserung der Arbeitsmarktorientierung des Bildungssystems, insbesondere im Bereich Hochschulbildung und Berufsbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl an Ausbildungen mit verstärktem Praxisbezug und Arbeitsmarktorientierung</li> <li>- Verankerung von Entrepreneurship Learning an berufsbildenden Schulen im Kosovo</li> <li>- Verbesserung der Chancen am Arbeitsmarkt von sozial benachteiligten Studierenden/SchülerInnen bzw. Angehörigen ethnischer Minderheiten (Anzahl der Begünstigten, Aufschlüsselung nach Geschlechtern)</li> </ul>
<b>Regierungsführung, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit</b>		
Beitrag zu Stärkung der Rechtsstaatlichkeit einschließlich Konfliktprävention	Fortschritt bei Verankerung etablierter Good Governance-Prinzipien in der Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annahme und Anwendung von etablierten Governance-Grundsätzen und -Standards durch alle OEZA-Partnerorganisationen</li> </ul>
	Verstärkte Teilnahme der Zivilgesellschaft und insb. von Frauen und marginalisierten Gruppen an politischen Entscheidungsprozessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl partizipativ gestalteter Initiativen und Prozesse</li> <li>- Anzahl der Initiativen zur Chancenverbesserung (zu Mitbestimmung, politischer Teilhabe) von Frauen und marginalisierten Gruppen</li> </ul>